



<b>Beschlussvorlage</b>  Büro Dezernat V FB 51 - Umwelt und Stadtplanung	<b>Nr.: 2023/0392</b> Status: öffentlich Datum: 12.04.2023 Verfasser/in: Carolin Wolter
<b>Konzeptstudie zur Konkretisierung der städtischen Zielvorstellung für das ehemalige Bergwerk General Blumenthal XI</b>	
Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
10.05.2023	Ausschuss für Umweltschutz
16.05.2023	Naturschutzbeirat
25.05.2023	Bezirksvertretung Eickel
20.06.2023	Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung

## Finanzielle Auswirkungen in Euro

### Teilergebnisplan (konsumtiv)

Produkt	Kontengruppe	Ertrag/Aufwand (-)
Nr.: 51.03 Bez.: Planungsrecht zur Bodennutzung	Nr.: 54 Bez.: Sonstige ordentliche Aufwendungen	<b>150.000,00 €</b>

### Teilfinanzplan (investiv)

Maßnahme	Kontengruppe	Einzahlung/Auszahlung (-)
Nr.: Bez.:	Nr.: Bez.:	<b>keine</b>

## Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung einer Konzeptstudie zur Konkretisierung der städtischen Zielvorstellung für das ehemalige Bergwerk General Blumenthal XI.

## Sachverhalt:

Bei der Fläche des seit 2001 brachliegenden Bergwerks Blumenthal XI im statistischen Bezirk Wanne-Süd handelt es sich um die größte zusammenhängende Flächenreserve in Herne. Durch die Möglichkeit zur Revitalisierung besitzt diese Fläche großes Potenzial und hat somit eine herausgehobene Bedeutung für die Herner Stadtentwicklung.

Mit dem Ziel, eine Gesamtperspektive für das Areal zu erhalten, sind in den Jahren 2019/2020 erste Projektskizzen für die brachgefallenen Flächen erarbeitet worden:

- Das Büro RHA Reicher Haase Assoziierte hat 2019 eine Machbarkeitsstudie erstellt, die zur Grundidee die Entwicklung der Flächen zu einem herausragenden Innovationsort hatte.

- Mit dem Fokus, einen maximalen Entwicklungsimpuls für das Gelände zu generieren und die Idee des herausragenden Innovationsortes weiterzudenken, wurde 2020 die Ideenskizze der „ITW International Technology World Herne“ von dem Büro ARCHWERK Generalplaner KG entwickelt, die eine Revitalisierung zu einem High-Tech-Quartier mit Großcampus zur Entwicklung und Produktion von Hoch- und Zukunftstechnologien sowie eine Seilbahnanbindung zum Hbf Wanne-Eickel vorsieht.

Die ersten Projektskizzen mündeten in einem Grundsatzbeschluss des Rates der Stadt Herne am 23.06.2020 zur Standortentwicklung mit dem Ziel einer Revitalisierung des Areals für wissens- und technologieorientierte gewerbliche Nutzungen. Der Grundsatzbeschluss enthielt verschiedene Prüfaufträge für die Verwaltung (z.B. Machbarkeitsstudie für die Seilbahnanbindung zum Hbf Wanne-Eickel, Konzept zur Bürgerbeteiligung), deren Bearbeitungen nahezu abgeschlossen sind.

- So wurde beispielsweise zu Beginn des Jahres 2022 durch die Initiierung des Pilotprojektes „Kommunaler Entwicklungsbeirat“ unter der Leitung von Prof. Gesine Schwan und der Berlin Governance Platform eine neue Form der Bürgerpartizipation gestartet. Im Kommunalen Entwicklungsbeirat sind rund 30 Vertreter\*innen aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammengekommen und haben gemeinsam Empfehlungen für die Flächenentwicklung ausgearbeitet.
- Des Weiteren wurde eine Machbarkeitsstudie für die Seilbahnanbindung zum Hbf Wanne-Eickel beauftragt. Die technische Machbarkeit konnte bereits bestätigt werden, derzeit laufen noch detailliertere technische Ausarbeitungen.

Aufbauend auf den ersten Projektskizzen und Prüfaufträgen aus dem Grundsatzbeschluss haben sich die städtischen Zielvorstellungen für das Areal zu der Vision „Techno Ruhr International“ verdichtet. Die „Techno Ruhr International“ steht dabei für die Vision eines wegweisenden, integrierten High- und Green-Tech-Quartiers mit einem breiten Spektrum an wissens-, technologieorientierten und höherwertigen Dienstleistungen, einem hohen Grünanteil und einer Seilbahnanbindung. Die „Techno Ruhr International“ ist bislang eine Vision ohne konkretes räumliches Bild und daher nicht mit der ersten Projektskizze „International Technology World“ gleichzusetzen.

Parallel läuft das bergrechtliche Abschlussbetriebsplanverfahren weiter, welches die Entlassung der Fläche aus der Bergaufsicht zum Ziel hat.

Neue Erkenntnisse, die sich durch das Voranschreiten des Abschlussbetriebsplanverfahrens, die Konkretisierung der Seilbahnplanung und die Empfehlungen des Kommunalen Entwicklungsbeirats ergeben haben, machen eine Aktualisierung der ersten Projektskizzen erforderlich. Dies soll im Rahmen einer Konzeptstudie erfolgen, in der die städtischen Zielvorstellungen der „Techno Ruhr International“ konkretisiert werden.

In der Konzeptstudie sollen Nutzungen und Strukturen im Maßstab 1:5.000 dargestellt werden. Bei der Erarbeitung soll der Kommunale Entwicklungsbeirat hinzugezogen werden. Die Kosten für die Konzeptstudie werden überschlägig auf 150.000,00 € (inkl. Nebenkosten und Umsatzsteuer) geschätzt. Die Konzeptstudie soll als Grundlage für einen städtebaulichen Rahmenplan dienen, der schließlich ein konkretes räumliches Bild für die Flächen entwirft und nach Beschluss durch den Rat der Stadt die Ausgangslage für die Bauleitplanung bildet. Für den städtebaulichen Rahmenplan, der im Rahmen einer umfassenden und integrierten Entwicklungsstrategie erstellt werden soll, wird sich derzeit um Fördermittel aus dem 5-Standorte-Programm beworben.

Der Oberbürgermeister  
In Vertretung

Friedrichs  
(Stadtrat)

**Anlagen:**

Keine

